

NIEDERSCHRIFT

über die 24. Beratung des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales am 14.11.2017

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:05 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Ausschusssitzung und Begrüßung aller Anwesenden durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Nieter.
Die Beschlussfähigkeit wird durch den Vorsitzenden festgestellt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung wird durch den Vorsitzenden festgestellt.

TOP 3 Informationen des Ausschussvorsitzenden und der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Themen vor.

TOP 4 Anfragen der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Themen vor.

TOP 5 Sonstiges

Frau Schwarzkopf berichtet, dass im Bürgerhaushalt der Stadt Teltow die Errichtung eines Hallenbades auf Platz 1 gewählt wurde. Geplant sei es, diesen Bürgerwunsch unter der Ägide der Freibad Kiebitzberge GmbH umzusetzen. Ein geeigneter Platz sei auf dem Gelände der Freibad Kiebitzberge GmbH zu finden.

TOP 6**Vortrag der Museumskuratorin Alexis Hyman Wolff zum Museumsprojekt in Kleinmachnow - Bericht zur Durchführung des Projektes 2017 - Darstellung möglicher Konsequenzen als Ergänzung des Konzeptes vom 01. November 2016**

Herr Nieter führt in das Thema ein und begrüßt die Kuratorin des Projektes 2017, Frau Alexis Hyman Wolff. Er informiert, dass in Vorbereitung der Sitzung heute die INFO KUSO 009/17 „Museumsprojekt Kleinmachnow“ mit Bericht zur Durchführung des Projektes 2017 sowie Ergänzungen des bestehenden Konzeptes nach den Erfahrungen des diesjährigen Projektes verteilt wurde.

Herr Nieter erläutert Zuschauern und Gästen den bisherigen Werdegang. Er erteilt Frau Hyman Wolff das Wort.

Frau Hyman Wolff berichtet über das Projekt 2017, in dem das von ihr im Jahre 2016 erarbeitete Konzept umgesetzt, reflektiert und weiterentwickelt werden sollte.

Innerhalb von etwa 4 Monaten wurden Ideen gesammelt, Ansätze zur Umsetzung erarbeitet und eine Ausstellung mit u.a. Kooperationspartnern ausgearbeitet.

Im Ergebnis bewertet sie folgende Punkte positiv:

- das Museumskonzept als Gerüst für das Projekt,
- das Thema „Wurzeln“,
- die Qualität der Arbeit,
- die Museumswerkstatt konnte ihre Arbeitsweise sichtbar machen,
- die Professionalität der Begleitung,
- die Arbeit in verschiedenen Kooperationen mit z.B. Schulen, Vereinen, Verlagen, Künstlern,
- das Rahmenprogramm,
- die Betreuung durch die Ausstellungsmacher,
- die Teamarbeit,
- das Feedback.

Verbessert werden sollten:

- der Zeitraum für die Vorbereitungen,
- früherer Start / frühere Ankündigung für besseren Sammlungs Aufbau,
- das Budget,
- frühere Einbindung der Museumspädagogin in die Projektentwicklung,
- Laufzeit der Ausstellung,
- geeignetere Räumlichkeiten,
- mehr Werbung,
- die Akquise von Mitstreitern braucht mehr Zeit.

Frau Hyman Wolff schlägt vor, im Jahr 2018 ein längerfristig angelegtes Museumsprojekt zu starten. Sie stellt sich die Erarbeitung eines Konzeptes und Start einer Sammlung zum 100jährigen Jubiläum von Kleinmachnow im Jahr 2020 vor.

Die bisherigen Sammlungen und Zeitzeugeninterviews sollten fortgeführt werden. Es sollten weiter regelmäßige Museumswerkstätten stattfinden.

Dann könnten im Jahr 2019 kleinere Ausstellungen durchgeführt werden und eine Sammlung weiter vervollständigt werden, sodass 2020 eine Jubiläumsausstellung gezeigt werden könne.

Danach solle dann Auswertung und Diskussion stattfinden und festgestellt werden, ob Kleinmachnow ein Museum gründet oder nicht.

Frau Hyman Wolff weist darauf hin, dass den verteilten Unterlagen ein Finanzplan beigelegt ist, erläutert kurz den Raumbedarf und auch die zu planende Personalstruktur.

TOP 7 Museumsprojekte 2016 und 2017 in Kleinmachnow**TOP 7.1 Die Museumsprojekte aus Sicht des Museumsverbandes des Landes Brandenburg e.V., vorgestellt von Frau Dr. Susanne Köstering, Geschäftsführerin**

Herr Nieter begrüßt Frau Dr. Susanne Köstering vom Museumsverband des Landes Brandenburg e.V. und erteilt ihr das Wort.

Frau Dr. Köstering stellt fest, dass das Projekt gut gelungen ist. Wichtige Erkenntnis ist, dass man eine Linie findet. Die Linie heißt: Wie baut man ein Museum auf? Das gemeinsam gefundene Kernthema „Wurzeln“ wurde hierbei auf unterschiedlichen Ebenen behandelt. Das trifft den Kern dessen, was ein Museum sein sollte, nämlich pädagogische, wissenschaftliche und künstlerische Aspekte miteinander zu verbinden. Menschen unterschiedlichster Hintergründe, unterschiedlichster Generationen und Herkünfte werden in die kuratorische Praxis einbezogen. Ein kleiner Anfang ist bei einer Museumsentwicklung gut. Hier ist das Potential sichtbar geworden. Im Vergleich zum Projekt 2016 ist das Projekt 2017 ein großer Schritt nach vorn. Sie erkennt eine Linie und auch gute Möglichkeiten und Chancen für ein Kleinmachnow-Museum.

TOP 7.2 Museumsinitiative Kleinmachnow - Bericht und Erfahrungen sowie Ausblick, vorgestellt von Sabine Käferstein und Annika Preyhs, Sprecherinnen

Herr Nieter begrüßt Frau Annika Preyhs und Frau Sabine Käferstein von der Museumsinitiative Kleinmachnow und erteilt ihnen das Wort.

Frau Preyhs und Frau Käferstein berichten einleitend über die derzeitige Zusammensetzung der Museumsinitiative Kleinmachnow. Sie beschreiben die Arbeit an der und für die Ausstellung als intensive Erfahrung mit spannender Forschungsarbeit. Sie konnten an besonderen Begegnungen teilhaben und haben insgesamt ein gutes Feedback bekommen, so dass die Identifikation mit dem Ort Kleinmachnow gestärkt wurde.

Zukünftig stellt sich die Museumsinitiative Kleinmachnow für ein Museum einen Raum für lebendigen Diskurs vor und ein Museum, das zum Mitmachen, Nachfragen und Forschen anregt. Dafür könne eine regelmäßige Projektwerkstatt stattfinden, in der Museumsfachleute sowie Bürger/Schüler gemeinsam forschen. Auch die Arbeit mit Kooperationspartnern oder Gastkuratoren wäre vorstellbar. Das Museum müsse in den digitalen Raum erweitert werden.

Für die kommende Zeit stelle sich die Museumsinitiative Kleinmachnow eine Ausstellungsprojektwerkstatt 2020 vor, in der die Sammlungstätigkeit weiter unterstützt und die Zeitzeugengespräche fortgeführt werden sollen. Denkbar wären auch Veranstaltungen zur Langen Nacht der Kultur sowie dem Tag des offenen Denkmals. Die Museumsinitiative Kleinmachnow unterstützt das Konzept von Frau Hyman Wolff.

**TOP 7.3 Heimatverein Kleinmachnow e.V. - Bericht und Erfahrungen sowie
Ausblick, vorgestellt von Dr. Axel Mueller, Vorsitzender, und Dr. Ru-
dolf Mach, stellv. Vorsitzender**

Herr Nieter begrüßt den Vorsitzenden des Heimatvereins Kleinmachnow e.V., Herrn Dr. Axel Mueller und erteilt ihm das Wort.

Herr Dr. Mueller schließt sich den Ausführungen von Frau Hyman Wolff, Frau Käferstein und Frau Preyhys an. Er betont das herausragende Engagement der Beteiligten im Ehrenamt. Die Arbeit der nächsten Jahre kann jedoch nicht im Ehrenamt geleistet werden. Der Heimatverein sieht ein Kleinmachnow-Museum unter dem Dach des Hauses im Jägerstieg 2.

**TOP 8 Diskussion und Meinungsbildung zum "Leitbild für ein Museum zur
Aufarbeitung und Präsentation der Geschichte und Gegenwart
Kleinmachnows", DS-Nr. 056/17 (anhand der Entwürfe, Anlagen
zum Protokoll SKS vom 05.09.2017)**

Herr Nieter eröffnet den Tagesordnungspunkt. Nachfragen zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten/Vorträgen können jetzt gestellt werden.

Frau Konrad berichtet über den derzeitigen Stand und bitte um rege Beteiligung an der Diskussion, Meinungen zum Leitbild und Anregungen zum Umgang im weiteren Verfahren.

Die überwiegende Anzahl der Ausschussmitglieder spricht Frau Hyman Wolff Lob und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Der Dank geht in gleichem Maße an alle weiteren Mitwirkenden, wie z.B. die Museumsinitiative und den Heimatverein Kleinmachnow e.V..

Auf Nachfrage teilt Frau Hyman Wolff mit, das an dem Projekt neben der Steinweg-Schule auch die Evangelische Grundschule, die Kita Kückennest, die Grundschule Auf dem Seeberg, das ProtoLab sowie die Neuen Kammerspiele Kleinmachnow mitgewirkt haben.

Die Kritik, dass zu wenig historische Aufarbeitung bzw. historische Begleitung (Wertung des Ausstellungsobjektes) stattfand, weist sie zurück. Die Frage nach der Grundausrichtung eines zukünftigen Kleinmachnow-Museums beantwortet sie wie folgt: Eine Ortserkundung aus unterschiedlichen Richtungen und Verbindungen zwischen Menschen zu schaffen und so eine tiefere Beziehung zum Ort zu schaffen. Die Frage der Trägerschaft des Museums hält Frau Hyman Wolff für noch offen. Derzeit ist die Unterstützung durch die Gemeinde für das Museum im Werden wichtig. Langfristig sollte ein Kleinmachnow-Museum sich selbst verwalten können bzw. durch einen Verein getragen werden können. Es ist jedoch immer noch nicht wirklich klar, ob es ein Museum tatsächlich geben soll. Die Projektarbeit ist ein gute Vorarbeit und eine wertvolle Art und Weise ein Museum aufzubauen. Ein Museum, das Zeit hat zu wachsen, ist auch tiefer im Ort und mit den Mitbürgern verankert.

In der Diskussion wird über die Frage des Standortes für ein Kleinmachnow-Museum gesprochen. Hier wird das Für und Wider der Objekte in der Karl-Marx-Str. 117 und dem Jägerstieg 2 abgewogen. Das Haus in der Karl-Marx-Str. 117 beispielsweise ist an sich schon ein museales Stück, wohingegen das Haus im Jägerstieg 2 räumlich

viele Möglichkeiten bietet. Denkbar wäre auch ein „Probetrieb“ im Gebäude Jägerstieg 2, um eine Vorstellung zu bekommen, wie ein Museum an diesem Standort funktionieren könnte.

Denkbar wäre die Weiterführung der Projektarbeit bis zum 100sten Jubiläum der Gemeinde im Jahr 2020. Wünschenswert sei dabei die stärkere Vernetzung/Verknüpfung mit weiteren historischen Orten im Gemeindegebiet.

Danach sollte der Entwicklungsprozess abgeschlossen werden. Dann soll klar sein, ob es ein Museum geben wird oder nicht. Die Verwaltung müsse einen verlässlichen Rahmen schaffen, für Kontinuität und Rechtssicherheit sorgen.

An der Diskussions- und Fragerunde beteiligen sich Frau Heilmann, Herr Bültermann, Frau Dettke, Frau Winde, Herr Oeff, Herr Singer, Herr Templin, Herr Binneboese, Frau Masche, Frau Hilker-Möll, Frau Schwarzkopf, Frau Konrad, Frau Hyman Wolff und Herr Nieter.

Kleinmachnow, den 24.01.2018

gez. Wolfgang Nieter
Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales

Anlagen